



Master of Advanced Studies in Applied History

School Wien: Klassische Musik und Ökonomie

Vielfach wird klassische Musik als rein kulturelles Phänomen betrachtet und ökonomische Aspekte werden ganz oder teilweise ausgeblendet. Die ökonomische Analyse kann jedoch sehr viel zum Verständnis von Kompositionstätigkeit und Aufführungspraxis beitragen. Warum wurden Komponisten, die vor dem 18. Jahrhundert primär einfache Angestellte von geistlichen und weltlichen Herren waren, selbständige und vor allem im 19. Jahrhundert sehr erfolgreiche Unternehmer?

Mittwoch, 5. Mai 2021 | individuelle Anreise nach Wien

15–17 Uhr Beginn der School mit einer Stadtführung «Musik in Wien»

18–20 Uhr Einführung in die Thematik der School (Prof. Dr. Peter Kugler)

Donnerstag, 6. Mai 2021 | Stadtpalais Liechtenstein, Bankgasse 9, 1010 Wien

9–12 Uhr Ökonomische Aspekte der klassischen Musik Teil 1 (Prof. Dr. Peter Tschmuck)

13.30–16.30 Uhr Ökonomische Aspekte der klassischen Musik Teil 2 (Prof. Dr. Peter Tschmuck)

19–22 Uhr Tosca in der Staatsoper

mit Pier Giorgio Morandi, Anja Harteros, Massimo Giordano und Luca Salsi

Freitag, 7. Mai 2021 | Stadtpalais Liechtenstein, Bankgasse 9, 1010 Wien

9–12 Uhr Musikleben in Wien im langen 19. Jahrhundert (Prof. Dr. Anselm Gerhard)

13.30–16.30 Uhr Geld in der Oper und der Aufführungserfolg von Opernkomponisten im internationalen Vergleich 2014–2018 (Prof. Dr. Peter Kugler)

Samstag, 8. Mai 2021 | Ort wird noch bekanntgegeben

9–10.30 Uhr Die 100 international erfolgreichsten Opern (Peter Gisi)

10.30–12 Uhr Führung durch die Staatsoper

13.30–16.30 Uhr Programm der Staatsoper 1869–2018 (Prof. Dr. Peter Kugler, evt. Dominique Meier)

19–22 Uhr Gemeinsames Abendessen auf Einladung des Masterkurses mit Weindegustation im Restaurant San Carlo (Mahlerstrasse 3, 1010 Wien)

Sonntag, 9. Mai 2021 | Ort wird noch bekanntgegeben

10–12 Uhr Die Staatsoper im Vergleich zu anderen führenden Opernhäusern

(Peter Gisi und Prof. Dr. Peter Kugler)

14–16 Uhr Besuch Beethoven Museum (Peter Gisi und Prof. Dr. Peter Kugler)

16 Uhr Ende der School und individuelle Abreise

Zeitraum:

5. bis 9. Mai 2021

Modulkosten:

800 CHF Alumni MAS Applied History

1000 CHF Teilnehmer im Curriculum
als zusätzliche School

1150 CHF Mitglieder Förderverein

1350 CHF Externe Teilnehmer/innen und Partner

inkl. Eintritte in die Museen, Vorbereitungs-
literatur und ein gemeinsames Abendessen

exkl. An- und Abreise, Übernachtungen,
Transfers, Kaffeepausen und Mittagessen

Koordination:

Prof. Dr. Peter Kugler

Anmeldefrist:

30. März 2021

**Kontaktperson für
Anmeldung und Auskünfte**

Janina Gruhner
janina.gruhner@uzh.ch

Universität Zürich
Historisches Seminar
MAS Applied History
Culmannstrasse 1
8006 Zürich

Tel: +41 (0)44 634 4797
www.mas-applied-history.ch

Impressum:

© 2021 Universität Zürich

Herausgeberin:

Universität Zürich
Historisches Seminar
MAS Applied History

Redaktion:

Janina Gruhner

Gestaltung:

TGG Hafén Senn Stieger



Lebensläufe der Dozentinnen und Dozenten

Prof. Dr. Anselm Gerhard

Professor für Musikwissenschaft und Institutsdirektor der Universität Bern. Er war von 1992 bis 1994 Hochschuldozent an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und Heisenberg-Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Zuvor erlangte er seine Habilitation an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Peter Gisi

Peter Gisi studierte an der Universität Basel, u.a. Musikwissenschaft. Bald wurde er ein gefragter Klavierbegleiter namhafter Solistinnen und Solisten, Dirigent an Chorkonzerten sowie Autor und Interpret von kabarettistischen Produktionen und erfolgreichen Singspielen und Liederzyklen. Aufsehen in Fachkreisen erregte 2013 sein wegweisendes Buch über «Verdis Welten: Neuinterpretation der Werke im Spiegel der Tonarten». 2019 erschien unter dem Titel «Nabucco schlägt Lohengrin» ein als «rätselreiche Spurensuche» angelegter amüsanter Opernführer.

Prof. Dr. Peter Kugler (Koordinator der Reise)

Peter Kugler ist emeritierter Professor für Nationalökonomie an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel und leitete die Forschungsstelle für Geld- und Währungsgeschichte. Davor war er Professor für Statistik an der Universität Basel, Ökonometrie an der Universität Bern und Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien. Er war Dekan der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Univer-

sität Bern und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel. Daneben war er noch Vizerektor an der Universität Basel, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Bundesbank und externer Berater der Forschungsabteilung der SNB.

Dominique Meier

Dominique Meyer ist ein französischer Wirtschaftswissenschaftler, Manager, Politberater, früherer Generalintendant und künstlerischer Leiter des Théâtre des Champs-Élysées. Von 2010 bis 2020 war er der Direktor der Wiener Staatsoper; sein Vertrag endete am 30. Juni 2020. Bereits im März 2020 hat er die Nachfolge von Alexander Pereira als Intendant der Mailänder Scala angetreten.

Prof. Dr. Peter Tschmuck

Peter Tschmuck studierte Volks- und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Innsbruck und promovierte im April 1999 zum Doktor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. 2003 habilitierte er sich mit seiner Habilitationsschrift «Kreativität und Innovation in der Musikindustrie» und wurde zum ausserordentlichen Universitätsprofessor im Fach Kulturbetriebslehre an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ernannt, wo er seitdem forscht und lehrt.

Massima Giordano

Massimo Giordano, geboren in Pompeji, studierte Flöte und Gesang am Conservatorio di musica «G. Tartini» di Trieste. 1997 gewann er den Wettbewerb des Istituzione Teatro Lirico Sperimentale di

Spoletto «Adriano Belli». Er gastierte an zahlreichen Opernhäusern, darunter die Metropolitan Opera in New York, die Mailänder Scala, das Teatro dell'Opera di Roma, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Opéra National de Paris und die Wiener und die Berliner Staatsoper sowie die Festspiele in Salzburg und Baden-Baden.

Anja Harteros

Früh von ihren Eltern an klassische Musik und Gesang herangeführt, bekam sie noch während ihrer Schulzeit am Wüllenweber-Gymnasium in ihrer Heimatstadt eine erste Gesangsausbildung bei Astrid Huber-Aulmann und trat in Schulopernaufführungen auf. Nach dem Abitur (1991) studierte sie bis 2000 Gesang an der Kölner Musikhochschule bei Prof. Liselotte Hammes.

Luca Salsi

Luca Salsi studierte am Konservatorium «Arrigo Boito» in Parma bei Lucetta Bizza und besuchte Meisterklassen u.a. bei Carlo Meliciani. Er debütierte am Teatro Comunale in Bologna in Rossinis La scala di seta. Seither führen ihn regelmässige Gastengagements u.a. an die Opernhäuser von New York, Berlin, Mailand, Verona, Barcelona und Amsterdam. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Enrico (Lucia di Lammermoor), Sharpless (Madama Butterfly), Marcello (La bohème), Figaro (Il barbiere di Siviglia), Giorgio Germont (La traviata), Conte di Luna (Il trovatore), Don Carlo (La forza del destino), Miller (Luisa Miller) sowie die Titelpartien in Rigoletto, Nabucco und Macbeth.

